

Lebensmittel Zeitung

SONDERDRUCK

Dezember 2006

Frankfurt am Main * Wien * Zürich

HANDELSWOCHE · DEUTSCHE HANDELSZEITUNG

Hassia schafft Klarheit

Neuentwicklung ermöglicht Staplerortung und Ladesteuerung

Bad Vilbel, 7. Dezember. Mit dem Softwarehaus ita vero hat die Hassia-Gruppe innerhalb von 20 Monaten ein völlig neues Lagerverwaltungssystem entwickelt und eingeführt. Erst auf Basis der neuen Lösung konnten die Brunnenbetriebe das Staplerortungssystem G-Track von Locanis in Betrieb nehmen. Mit einem innovativen Ladesystem erleichtert Hassia zusätzlich die Arbeit der Lkw-Fahrer.

So genial die Idee der Staplerortung zur chargengenauen Dokumentation aller Palettenbewegungen ist, bereitet sie den Brau- und Brunnenbetrieben bei der Realisierung doch mächtig Kopfzerbrechen. So scheiterten sowohl Gerolsteiner als auch Warsteiner trotz mehrjähriger Projektlaufzeiten damit, die Bewegungen der Ladungsträger in ihren Ausgangslagern mit dem System G-Track von Locanis zu verfolgen. G-Track errechnet aus den Bewegungen von Rädern, Lenkung und Hubgabel der Flurförderzeuge deren Standort. Ohne zeitraubende Stopps soll das System aus den Stapler-Bewegungen auf den Standort jeder Palette schließen.

Der Hassia-Gruppe ist es jetzt im zweiten Anlauf gelungen, die Staplerortung zum Fliegen zu bringen. „Dies klappt jedoch erst durch unser völlig neu entwickeltes Lager-Verwaltungssystem“, berichtet Michael Schmidt, Technik und I-Logistik-Geschäftsführer der Hassia Mineralquellen. Ein erstes Projekt, dass Hassia 2003 mit Locanis als Generalunternehmer begonnen hatte,



Fotos: Bert Bostelmann

Teamarbeit: Michael Schmidt und Alexandra Keitel von Hassia haben mit Willi Jan von ita vero ein völlig neues Lagerverwaltungssystem entwickelt.

scheiterte. „Das von Locanis empfohlene Lagerverwaltungssystem von Swisslog war nicht in der Lage, mit Buchungs- und Positionsfehlern umzugehen“, kommentiert Schmidt. Fehler seien in einem hochkomplexen Lager mit Beständen bis zu 20 000 Paletten und über 150 verschiedenen Artikeln jedoch nicht vermeidbar und dürfen nicht zu einem Systemabsturz oder Performance-Problemen führen.

Nach Ansicht von Schmidt sind die verfügbaren Standard-Lagerverwaltungssysteme nicht flexibel genug in Sachen Fehlerhandling. Hassia hat daher im März 2005 ihren ERP-System-Lieferanten ita vero beauftragt, ein neues Java-basiertes Lager-Verwaltungssystem (LVS) zu entwickeln, das ein intelligentes Fehler-Management beherrscht. Es wurde vor vier

Wochen nach einem Jahr Einführungszeit vollständig in Betrieb genommen. Die täglich 8 000 Palettenbewegungen allein am Standort Bad Vilbel werden seither vollständig erfasst. „Das System denkt mit – ist eine Buchung unlogisch, fordert es die Stapler-Fahrer gezielt auf, bestimmte Paletten mit dem Handscanner zu identifizieren“, erklärt Schmidt.

Das Ergebnis der hauseigenen Entwicklung ist beachtlich: So stellt das neue System den Lager- und Labormitarbeitern zum Beispiel eine dreidimensionale Abbildung des gesamten Lagers zur Verfügung, in der farblich markiert ist, wo sich gesperrte und routinemäßig in Quarantäne gestellte Chargen genau befinden.

Bei der Auswahl eines geeigneten Lagerplatzes berücksichtigt das System eine

ganze Reihe von Kriterien und Priorisierungen. Es errechnet die Reichweiten des Lagers nicht nur aus dem Bestand, sondern auch aus Abverkaufszahlen der Vergangenheit. Schmidt: „Es meldet automatisch drohende Engpässe und informiert darüber – Produktion und Labor können dann bestimmte Chargen vorziehen.“

Ein Clou ihres neuen Systems sieht Hassia in der Steuerung der Lkw-Beladung. Im System sind die Fahrzeuge – auch die aller Kunden – hinterlegt. Der Fahrer selbst kann auf einem Touchscreen-Terminal in einer grafischen Oberfläche die von ihm gewünschte Beladung simulieren – das LVS lenkt die Lkw auf die richtige Spur und dirigiert die Stapler dann nach den Wünschen des Lkw-Fahrers. Bei der Erstellung des Ladebildes sorgt das System dafür, dass alle Lade-Vorschriften eingehalten werden.

Die gesetzlich seit Anfang 2005 geforderte Rückverfolgbarkeit sei jedoch



unabhängig von der LVS-Einführung seit 2004 realisiert. Alle Paletten werden seither mit dem EAN-128-Etikett GS1-konform und automatisch gekennzeichnet. Hassia nimmt sich auch nach Einführung des neuen Systems die Zeit, durch ihre Lademeister jede Palette auf den Lkws mit einem Handscanner erfassen zu las-

sen. Dadurch sei die Information im System doppelt gesichert, welcher Kunde welche Charge bekommen hat. Durch die enge Verknüpfung des Lagersystems mit der ERP von Hassia, die vom gleichen Softwarehaus stammt, seien Rückverfolgbarkeit und gezielte Rückrufe kein Problem mehr. *web*

Systematisch: Sogar beim Beladen der Lkw führt das System die Staplerfahrer punktgenau.

„Wachsen mit PRISMA-erp® von ita vero“

Die ita vero GmbH mit Sitz in Bad Vilbel im Rhein-Main-Gebiet entwickelt, implementiert und vertreibt Enterprise Resource Planning-Software (ERP). Mit maßgeschneiderten ERP-Lösungen richtet sich ita vero vor allem an mittelständische Unternehmen. Branchenspezifische Templates für den Getränkehandel, sowie für Akkreditierungs- und Zertifizierungsinstitute runden das Lösungsportfolio ab.

Als innovativer Partner und erfahrenes Softwarehaus begleiten wir unsere Kunden bei der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse. Wir bieten darüber hinaus weitere maßgeschneiderte Lösungen für industriespezifische Kernprozesse.

Angesichts zunehmenden Wettbewerbs sind branchenspezifische Anwendungen heute der Schlüssel, um die Effizienz und Produktivität im Unternehmen zu steigern und sich erfolgreich im Markt zu differenzieren.

Die flexiblen Lösungen von ita vero ermöglichen den Unternehmen, ihre Geschäftsprozesse zeitnah in PRISMA-erp® abzubilden. Auf Basis innovativer Strategien und modernster Technologien bieten wir als Dienstleister darüber hinaus von der kompetenten Beratung über die Konzeption bis hin zum Support alle Bausteine zum Auf- und Ausbau einer spezifischen Business-IT-Lösung.

Den Kern des Angebotsportfolios bildet die von ita vero entwickelte Software PRISMA-erp®.

Die Java-basierte Applikationsplattform erlaubt dank ihres modularen Aufbaus eine schnelle Anpassung an neue Anforderungen oder veränderte Organisationsstrukturen.

PRISMA-erp® ist einfach erweiterbar, so dass sich jeder beliebige Geschäftsprozess in neuen oder bereits bestehenden Anwendungen integrieren lässt. Von den Stammdaten über Einkaufs- und Bestellwesen, Vertriebsabwicklung und Lagerwirtschaft bis hin zum Finanz- und Rechnungswesen stehen den Unternehmen somit alle nötigen Module für das erfolgreiche ERP zur Verfügung.

Seit der Gründung verzeichnet die ita vero ein kontinuierliches Wachstum und beschäftigt heute rund 35 Mitarbeiter. Geschäftsführer des Unternehmens sind Ulrich Englert und Heinz Hoffmann.

Zahlreiche namhafte Unternehmen verlassen sich beim Auf- und Ausbau ihrer Business-IT auf ita vero, um von der flexiblen, anpassungsfähigen und zukunftssicheren PRISMA-erp® Lösung zu profitieren.

Zu den Kunden, die von ita vero in enger Geschäfts- und Technologie-Partnerschaft betreut werden, gehören beispielsweise TGA, DAP, DACH, Hager und Meisinger, Hans Krempf Haustechnik, RhönSprudel, Astra-Quelle sowie Hassia Mineralquellen.

ita vero GmbH

Philipp-Reis-Straße 7

63110 Rodgau/Germany

Tel +49 (0)6106 2 68 48 0

Fax +49 (0)6106 2 68 48 788

Email info@itavero.de

www.itavero.de